

## Vielfalt braucht Gestaltung

Evangelische Jugend für interkulturelle Öffnung und Förderung der Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund



In Deutschland leben nach Angaben des Statistischen Bundesamtes 15,6 Millionen Einwohner mit einem ausländischen Hintergrund. Das sind 19% der Gesamtbevölkerung. Davon sind 7,3 Mio. AusländerInnen (8,9% der Bevölkerung) und 8,3 Mio. Deutsche mit Migrationshintergrund (10,1% der Bevölkerung). Der Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund liegt in der Altersgruppe der bis 20jährigen insgesamt bei 29,4% (4,6 Mio.).

Im Ländervergleich haben in Hessen gegenüber der Gesamtbevölkerung 24,5% und in Rheinland-Pfalz 18,2% der Menschen einen Migrationshintergrund.

Die Zahlen belegen, dass durchschnittlich etwa ein Fünftel der Gesamtbevölkerung in Deutschland einen Migrationshintergrund hat, Kinder und Jugendliche somit ihre Lebenswelt(en) als multi-kulturell, multiethnisch und multireligiös wahrnehmen und erleben. Kirchliche Arbeit von und mit Kindern und Jugendlichen muss sich dem verstärkt annehmen und einen integrativen Prozess fördern.

Die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau versteht Integration als einen wechselseitigen aktiven Prozess, der Bewegung und Engagement von allen Beteiligten auf einer gleichberechtigten Basis erfordert. Für die Integration und Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund bedarf es einiger grundsätzlicher Überlegungen und Entscheidungen, denen sich die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau perspektivisch stellt, um einen wichtigen Beitrag für eine zukunftsorientierte und gelingende Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in die Mitte unserer Gesellschaft zu leisten und Exklusionsbarrieren abzubauen.

Einen Anspruch auf Bildungs- und Förderangebote der Jugendarbeit haben alle Kinder und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund in gleicher Weise. Die Vielfalt und der Reichtum der Kulturen und Religionen muss für die gegenwärtige und zukünftige Arbeit von und mit Kindern und Jugendlichen neu entdeckt und im Sinne eines Miteinanders nutzbar gemacht werden.

Die Sicherung gleicher Teilhabechancen ist als Querschnittsaufgabe der Kinder- und Jugendarbeit zu verstehen. Dabei ist es wichtig, die Belange der Beteiligten bei Entscheidungen und Handlungen zu berücksichtigen. Vielfalt gilt nicht als Problem, sondern ist kreative Ressource, die gestaltet wird.

Die Evangelische Jugend setzt deutliche Zeichen gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Ausgrenzung für eine interkulturelle und dialogbereite Gesellschaft.

Verantwortliche in Gemeinden, Dekanaten und der Landeskirche werden aufgefordert, geeignete Prozesse zu initiieren, um die Integrationsarbeit und den Ausbau interkultureller Öffnung konstruktiv zu fördern, sowie bestehende Potentiale zu nutzen, auszuweiten und zu gestalten.

### Die Evangelische Jugend

- überprüft selbstkritisch ihre Angebotsformen und Außendarstellung auf Attraktivität und Offenheit für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund;
- fördert das Kennenlernen und organisiert Begegnungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen verschiedener nationaler und kultureller Identitäten;
- öffnet in besonderer Weise ihre Angebote für junge Menschen mit Migrationshintergrund und schafft Zugänge zu außerschulischen Bildungsangeboten der evangelischen Arbeit von und mit Kindern und Jugendlichen;
- setzt sich für die Stärkung interkultureller Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen ein und sensibilisiert ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für interkulturelle Themen und Vielfalt;
- ebnet Wege eines offenen konstruktiven Dialogs mit dem Ziel des Auf- und Ausbaus einer gemeinsamen jugendpolitischen Interessenvertretung aller hier lebenden Kinder und Jugendlichen;
- tritt für die Vernetzung mit Vereinen und Organisationen von Migranten und Migrantinnen ein und entwickelt geeignete Strukturen und Formen der Zusammenarbeit.